

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **31 (2008)**

Heft 2-de: **Das Alpenrheintal : drei Länder, ein Kulturraum**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

é d i t o

as.

31.2008.2 Was auf der Luftaufnahme des Titelbilds wie ein einheitliches zu den Alpen führendes Tal erscheint, ist heute auf drei Staaten verteilt: die Schweiz, das Fürstentum Liechtenstein und Österreich. Diese Aufteilung ist der gemeinsamen Betrachtung der Geschichte des Alpenrheintals nicht immer förderlich gewesen. Die nationale Geschichtsschreibung hat das charakteristische Eigene gerne hervorgehoben. Schon immer aber haben kluge Köpfe über die Grenzen geschaut und sich um die historisch gewachsenen, verbindenden Elemente und Gemeinsamkeiten gekümmert. Denn ihnen war klar: das Alpenrheintal muss als Ganzes angeschaut werden, um die Geschichte dieses im Standortmarketing auch als «Chancental» bezeichneten Lebensraums verstehen zu können. Der Gesellschaft Archäologie Schweiz ist es zu verdanken, dass sich die archäologischen Fachstellen des Fürstentums Liechtenstein, des Bundeslandes Vorarlberg und des Kantons St. Gallen zusammen gefunden haben, um die gemeinsame frühe Geschichte zu schreiben. Ein Versuch, der Nachahmung verdient!

_Kathrin Hilber, Regierungsrätin, Vorsteherin des Departements des Innern des Kantons St. Gallen, Schweiz

_Rita Kieber-Beck, Regierungsrätin, Ressort Kultur, Fürstentum Liechtenstein

_Markus Wallner, Landesstatthalter Vorarlberg, Österreich



as. 31.2008.2 Come si nota nella fotografia aerea nell'immagine del titolo, la valle alpina del Reno appaia come un'uniforme valle, la quale oggi è suddivisa in tre nazioni: Svizzera, Principato del Liechtenstein ed Austria. Questa spartizione non è stata sempre propizia allo studio della storia della valle alpina del Reno. Ogni storiografia nazionale ha messo volentieri in risalto una sua caratteristica propria. Da sempre però i ricercatori colti hanno oltrepassato i confini territoriali, considerando gli elementi storici e le caratteristiche comuni. A loro sembrava chiaro che la valle alpina del Reno doveva essere osservata come un'unità, affinché si potesse capire la storia di una regione rinominata «Chancental» dal marketing regionale. È stata la società Archeologia Svizzera ad unire i servizi archeologici del Principato del Liechtenstein, della provincia di Vorarlberg e del Canton San Gallo, con lo scopo di scrivere la passata storia comune. Un tentativo che merita di essere imitato!